



Modellbahntechnik *aktuell*

2 x Eisenbahn- geschichte

- 175 Jahre Deutsche Eisenbahn
- Dresdner Dampf loktreffen

Digitalbetrieb

- Einflüsse auf das Anfahr- und Bremsverhalten
- Fleischmann TWIN-CENTER Upgrade

Messeumschau

- Modellbahn-Neuheiten auf der Intermodellbau

Vorbildbetrieb

- Wander-Express Bohemica - Litomerice



Mitglied im

Modellbahnverband in Deutschland e.V.

Test
PIKO H0 G1206
der neuen
Produktlinie „Expert“



Titelbild

PIKO führt die neue Expert-Serie mit dem H0-Modell einer G1206 ein

In dieser Ausgabe lesen Sie die folgenden Beiträge:

Editorial: Gaming Trend und Modellbahn	S. 3
Eisenbahngeschichte: 175 Jahre deutsche Eisenbahn	S. 4
Modellbahn-Messen: Berichterstattung Intermodellbau Dortmund 2010	S. 6
Vorbildbetrieb: Mit dem Wander-Express Bohemica nach Litomerice	S. 10
Anlagenbetrieb: Wenn der Automatikbetrieb bockt: Diese Einflussfaktoren beeinflussen das Anfahr- und Bremsverhalten	S. 11
Eisenbahngeschichte: Dresdner Dampfloktreffen 2010	S. 12
Modellbahn-Fahrzeugtest: Ruhrpott-Sprinter erobert Europa! – PIKO G1206 in der EH-Version	S. 13
Digitalzentralen: Fleischmann liefert TWIN-CENTER Upgrade auf Version 2.0	S. 19

Der stabiler DIN A4-Ordner ist Ihr idealer Sammler für Modellbahntechnik aktuell

Geben Sie Ihren wertvollen Ausgaben von Modellbahntechnik aktuell ein passendes Zuhause, einen Ort an dem sie sicher und geschützt auf Ihren Zugriff warten. Ihren Ordner für Modellbahntechnik-aktuell erhalten Sie exklusiv bei uns für nur 4,90 € zzgl. 2,40 € Porto/Verpackung. Noch günstiger wird es bei Abnahme von drei Ordnern für Sie: Der Betrag reduziert sich auf nur noch 11 € zzgl. 4,70 € Porto/Verpackung.

Solange der Vorrat reicht, legen wir noch 3 gedruckte Ausgaben und eine Software-CD gratis obendrauf. Also: Nicht zögern, sondern das Top-Angebot nutzen!

Senden Sie Ihre Bestellung formlos per E-Mail an **redaktion@modellbahntechnik-aktuell.de**.



Editorial



Gaming Trend und Modellbahn

Lieber Modellbahner,

herzlich willkommen zu Ihrer Ausgabe Mai-Juni 2010 von **Modellbahntechnik aktuell**.

Schenkt man den Marktbeobachter, Marketing-Gurus und Trendforschern Glauben, gibt es einen neuen „Gaming Trend“. Da könnte tatsächlich was dran sein, schließlich sind Messen wie „Hobby und Spiel“, die internationalen Spiel-Tage in Essen und die Branchen-Leitmesse in Nürnberg auffallend erfolgreich. Wie man spielend Geld verdient, zeigt z. B. Playmobil, die Herstellerfirma Geobra Brandstätter legte auch in den letzten Krisenjahren immer wieder an Umsatz zu. Auch die Bewegungssteuerung der diversen Spielekonsolen folgt dem Trend, Spiele und spielen wieder begreifbarer zu machen.

Allerdings stellt sich die kritische Frage, was von dem neuen Trend bei uns Modellbahnern ankommt, und wie es ankommt. Auf dem richtigen Weg ist da sicher Viessmann, die mit „eMotion – bewegte Welt“ so richtig Leben in und auf die Modellbahn-Anlage bringen. Auch der große Erfolg von FALLER CarSystem und DC-Car zeigt den Gaming Trend bei der Modellbahn: „Nur“ Züge fahren zu lassen, reicht den meisten Modellbahnern einfach nicht mehr aus, insbesondere dann nicht, wenn „Kollege Computer“ bereit steht, eine Teilautomatisierung zu steuern.

Für die Hersteller bieten sich also die Möglichkeiten zu vielen neuen Produkten und Umsatzsteigerungen. Und wir Modellbahner können gespannt sein auf tolle Verbesserungen auf der Modellbahn-Anlage – schließlich möchte man ja dem Gaming Trend folgen, bevor er vorbei ist.

Ich wünsche Ihnen viel Freunde und Erfolg mit Ihrer Modellbahn-Hobby!

Rudolf Ring

Rudolf Ring, Chefredakteur

PS: Auf vielfach Wunsch wird die Ausgabe Juli/August ein „Tipp Spezial“, in dem wir für Sie die besten Modellbahn-Tipps des Webportals in einer Ausgabe für Sie zusammenfassen.

Sie haben Anregungen zum Inhalt oder möchten selbst gerne einen Beitrag einer großen Leserschaft vorstellen? Ich freue mich auf Ihre E-Mail an **redaktion@modellbahntechnik-aktuell.de**.

Eisenbahngeschichte

175 Jahre Deutsche Eisenbahn

Im Jahr 2010 wird die deutsche Eisenbahn 175 Jahre alt. Natürlich der Grund für Bahn, Freunde der historischen Eisenbahn, Vereine und Museen dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Sonderzüge, Plandampfveranstaltungen oder besonders aufwendige Museumstage begleiten das Bahnjubiläum das gesamte Jahr über.

Mitte April lud das Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen zur großen Geburtstagsparty ein. Ergänzend stand dies unter dem Motto „Die Preussen“.

Bereits am Freitag, dem 16.04.2010, wurde eine Extraveranstaltung für Eisenbahnfotografen angeboten. Und dieser Event fand sehr guten Zuspruch. In großen Mengen reihten sich die Fotografen und Videofilmer aneinander. Jeder darauf bedacht die beste Position zu erhaschen.

Dennoch gab es kein Geschubse und Gezänk. Dies vor allem auch dank der aufmerksamen Kontrolle der vielen freiwilligen Helfer des Museums. Wer mit dem Zug anreiste, wurde schon am Freitag mit dem Wismarer Schienenbus stilecht ins Museum gebracht. Und dort wurde den Besuchern über den gesamten Tag ein abwechslungsreiches Programm

geboten. Von der Lokparade vor dem Ringlokschuppen und der Fahrzeugparade auf der Drehscheibe und einer Dampflokparade bis hin zu Scheinfahrten und extra Fotozügen.

Neben den museumseigenen Preussen-Loks (38 2267, 74 1192, 55 3345 und 95 0028) waren als Gäste die Lengericher 78 468 und die Ulmer 58 311 in Dahlhausen zu besuch. Der Star dieser Museumstage war aber mit Sicherheit der Preußenzug der Museumseisenbahn Minden. Für jeden Geschmack war was dabei und auch das Wetter war den Verantwortlichen gut gesonnen.



Parade vorm Ringlokschuppen Dahlhausen (von links nach rechts): BR 382267, BR 553345 (beide aus Dahlhausen), 58311 UEF (Ulm), 78468 (Eisenbahntradition Lengerich), 741192 (Dahlhausen) und eine T11 (Museumseisenbahn Minden)



Lokzug mit den bereits erwähnten Loks und zusätzlich der Dahlhausener 990028

Am Samstag und Sonntag waren dann die eigentlichen Museumstage. Am gesamten Wochenende strömten die Besucher nur so ins alte Bahnbetriebswerk. Schlangen an der Kasse, dem Grill- und Kuchenstand sowie bei den Führerstandsmittfahrten waren die Regel. Doch auch an diesen Tagen lief alles äußerst harmonisch ab. Draisinen- und Feldbahnfahrten, die Lokparaden und auch die Sonderzüge zwischen dem Museum und Bochum HBF begeisterten nicht nur die Kleinen. Und auch aus Richtung Hagen konnten die Besucher mit dem Schienenbus der RuhrtalBahn anreisen bzw. pendeln. Viele, gerade ältere Besucher, sahen man wie sie lebhaft dem Nachwuchs noch von der aktiven Dampflokomotive berichteten. Eine Modellbahnbörse am Sonntag rundete das Angebot des Dahlhausener Museums ab.

Wer das Eisenbahnmuseum Dahlhausen nicht zu den Museumstagen im April besuchen konnte, der kann dies am 18. und 19. September 2010 nachholen. Dann richten das erste Eisenbahnmuseum der DGEG die zweiten Museumstage in 2010 aus. Aber auch außerhalb dieser Tage ist das Museum immer einen Besuch wert. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag, sowie an Sonn- und Feiertagen jeweils von 10 bis 17 Uhr.

In Bochum vertreten war auch die Modellbahnwelt Oberhausen und dies aus gutem Grund. Denn auf der großen Anlage am Centro Oberhausen, direkt neben Sealife, die das Ruhrgebiet der 60er Jahre zeigt, wurde auch das Bahnbetriebswerk Bochum-Dahlhausen vorbildlich nachempfunden. Und auch die Modellbahner zu Hause können Dahlhausener Fahrzeuge auf ihre Anlage holen.



Modellbahn- Messen

Bericht- erstattung Intermodellbau Dortmund 2010

Zum 32. Mal lud Dortmund zur Intermodellbau, der größten Publikumsmesse rund um den gesamten Modellbau in Deutschland, ein. In diesem Jahr

Das Dahlhausener BW auf der Schauanlage der Miniaturwelt Oberhausen

So bot Fleischmann vor einigen Jahren die BR 38 2267 (Art.-Nr. 844168) in der originalen Museumsausführung als H0-Modell in Gleichstrom an. Den Schienen-Straßen-Bus gibt es motorisiert (Art.-Nr. 63010-DC und Art.-Nr. 63020-AC) aber auch als Standmodell (63002) von Brekina. Lenz überraschte vor einigen Jahren mit dem Modell der BR 66 002 (Art.-Nr. 30201).

Während das Fleischmann Modell nur noch gebraucht erworben werden kann, befinden sich der Schi-Str-Bus sowie die BR 66 noch im aktuellen Lieferprogramm der genannten Firmen.

Weitere Informationen zum Museum und der Miniaturwelt Oberhausen finden Sie im Internet unter: www.eisenbahnmuseum-bochum.de und www.modellbahnwelt-oberhausen.de.

(Dieter Holtbrügger) 

überraschten die Ausrichter mit einem neuen Hallenkonzept. Viel mehr Aktionsflächen als in den Vorjahren sorgten für mehr Bewegung und Begeisterung beim Publikum.

Speziell die Modellbahn profitierte von dem neuen Konzept. Laut dem MOBA-Verband standen der Modellbahn 1.500 qm Ausstellungsfläche mehr zur Verfügung. Diese wurde sinnvoll genutzt. Neue, sehr gute und sehr große Ausstellungsanlagen begeisterten die Fangemeinde. Etwas breitere Gänge entspannten das Geschiebe und es waren auch wieder mehr Aussteller als im Vorjahr in Dortmund. Auch wenn man zum Teil kritische Stimmen zum Warenbestand der Händler hörte, so schienen doch viele Modelleisenbahner ihre Wunschartikel gefunden zu haben.

Das neue Konzept kann man insgesamt als gelungen bezeichnen. Die Hersteller nutzen diese große Messe um auf den aktuellen Entwicklungsstand der 2010er Neuheiten hinzuweisen und auch die eine oder andere Überraschung war dabei.

ADE / Hobbytrade

Nachdem Ade bereits auf der Spielwarenmesse mit der Ankündigung erstmals eigene Lokomotiven aufzulegen für Aufmerksamkeit sorgte, konnte man die ersten Modelle der BR 285 in Dortmund bereits bewundern. Die Loks standen bereits fertig in der Vitrine und stehen kurz vor der Auslieferung an den Fachhandel. Auch wenn der Partner Hobbytrade ist, so erfolgt der Verkauf direkt über Ade und nicht über ESU. Von der DHG500 war leider noch nichts zu sehen, aber auch diese Lok soll noch in diesem Jahr in den Handel kommen. Eine faustdicke Überraschung war die Ankündigung von Ade, die Exklusivrechte zum Nachbau der Voith Gravita 10BB erhalten zu haben. Die Neuheitenankündigung lag bereits am Stand aus. Wir werden die Ade-Modelle nach der Auslieferung unter die Lupe nehmen und sie auf ihre Alltagstauglichkeit testen.



Das Serienmodell der ESU BR

„Garvita“-tionsprobleme

Die Ankündigung von Ade, die Gravita von Voith als H0-Modell aufzulegen, schlug zu Messebeginn wie ein Blitz ein, kündigte doch auch Brawa den

Nachbau dieser Lok auf der Spielwarenmesse an. Ade hat die Exklusivrechte von Voith erhalten, so dass Brawa das Fahrzeug wohl selbst ausmessen muss. Laut beiden Herstellern haben bisher keine Gespräche zwischen den Herstellern stattgefunden und offensichtlich schien man am Brawa-Stand auch etwas überrascht von dieser Entwicklung.

In der Modellausschreibung ähneln sich die Loks jedoch sehr. Überwiegende Metallbauweise, alle Achsen angetrieben und 21-polige Schnittstelle – um nur einige Punkte zu nennen, weisen auf eine große Übereinstimmung hin. Auch sollen beide Modelle im Frühjahr 2011 in den Handel kommen.

Während Brawa die DB AG-Version auf den Markt bringt, wird es von Ade auch ein Modell der Voith-Lok geben. Zu den Preisen gab es bei Brawa noch keine Angaben, allerdings bestätigte man uns, dass trotz dieser Entwick-

lung auf jeden Fall an der Produktion der Gravita festgehalten wird.

Ade will das DC-Modell für 199 € und das AC-Digital-Modell für 235 € auf

den Markt bringen.

Von beiden Herstellern ist eine sehr hohe Qualität zu erwarten und wir freuen uns schon jetzt auf einen Vergleich dieser beiden Loks.

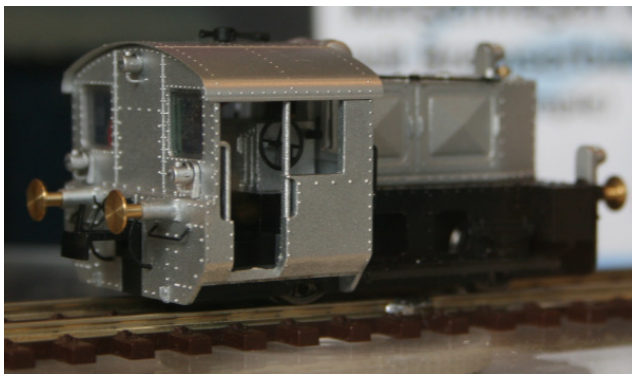
HMB

Produkte der Firma Huppertz-Modell-Bau sind vielen Modellbahnern bekannt, auch wenn sie vielleicht nicht direkt etwas mit dem

Firmennamen anfangen können. So wird z. B. die von ROCO angekündigte Zeche Zollern von HMB produziert. Am eigenen Stand fand die ausgestellte Kokerei reichlich Beachtung. Sie faszinierte vor allem auf Grund ihrer Größe und den zahlreichen Details. Aber auch viele kleinere Lasercut-Modelle auf Spezialkarton fanden ihren Weg in die Tüten und Taschen der Besucher. Für die Zukunft kündigte HMB weitere detaillierte Modelle aus der Industrie an.

Lenz

Der Nachbau einer Köf II ist bei Lenz schon sehr weit fortgeschritten. Das Modell wird im Spätherbst den Weg in den Handel finden. Das fast komplett aus Metall gefertigte Modell wird serienmäßig wieder mit einer Rangierkupplung ausgestattet. Diese Kupplung kennt man bereits aus der V36, wo sie sich schon bewährt hat.



Lenz Köf 2 Handmuster



Handmuster des PIKO Talent 2 für die Spur H0

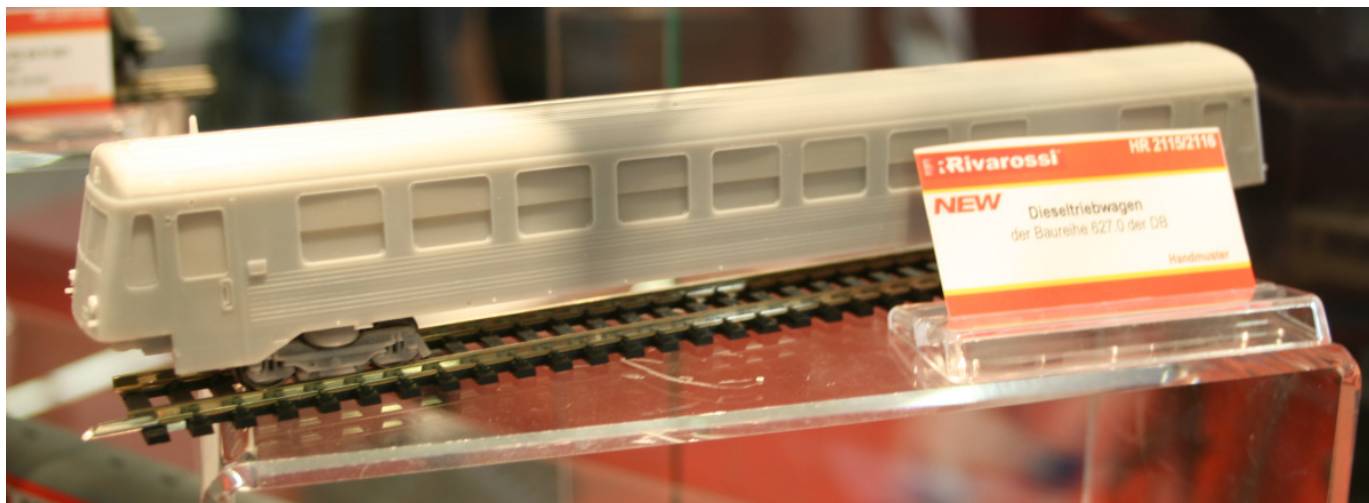
PIKO

Der PIKO-Stand schien kleiner als in den letzten Jahren. Dennoch standen in den Vitrinen bereits einige, fast fertige 2010er Neuheiten. Die Vossloh/MaK G1206 wird pünktlich, also noch in diesem Quartal, in den Handel gelangen. Zu erst wird die Eisenbahn- und Häfen-Version ausgeliefert. Die RAG-Lok folgt wenige Wochen später. Überraschend weit war auch schon die Fertigstellung des ersten Triebwagens in der Hobby-Serie. Der Talent 2 konnte in der Vitrine bereits überzeugen.

Rivarossi

Am Stand von Rivarossi fand man in der Vitrine bereits das erste Gehäusemuster zum Dieseltriebwagen BR 627. Diese Muster machte bereits einen sehr guten Eindruck und man darf hier auf das fertige Modell gespannt sein.

Ob der Triebwagen aber noch in diesem Jahr den Weg auf die heimische Anlage findet, konnte man uns noch nicht mit Sicherheit bestätigen.



Rivarossi BR 627 Handmuster

ROCO / Fleischmann

Die Modellspielwaren GmbH war mit Roco und Fleischmann auf einem gemeinsamen Stand vertreten. Bei Fleischmann war es die kurz vor der Messe angekündigte Produktion der preußischen P6/ BR 37 die für reichlich Gesprächsstoff sorgte. Das Modell soll im Frühjahr 2011 in den Handel kommen. Eine polnische und französische Version wird es gleichzeitig geben.

Bei Roco waren vor allem die digitalen Funktionsmodelle ständig umlagert. Auf einer kleinen Schaufläche wurden die Modelle vorgeführt. Beachtlich ist der komplett neu entwickelte dynamische Rauchgenerator für Dampflok. Er drückt passend zur Fahrsituation des Modells den Rauch aus dem Schornstein. Auch der Zylinderdampf kann nachgestellt werden. Diese Dampfstöße können aber separat zu und abgeschaltet werden, so dass vorbildliche Betriebssituationen nachgestellt werden können.

Eingebaut werden soll dieser neue Rauchgenerator erstmals in einer 2011er Neuheit, zu der man aber am Stand noch nicht mehr sagen wollte.

VK-Modelle

Herrn Kronberger konnte auf seinem Stand wieder einige interessante Neuheiten vorstellen. Hier sei z.B. der Solaris U18 Hybridbus der MVV München erwähnt. Dieses Fahrzeug gibt es bei VK-Modell aber auch noch in vielen anderen Ausführungen. Das fein und reichhaltig detaillierte Busmodell wird für 32,50 € (UVP) angeboten. Auch ungewöhnlich sind die hochwertigen landwirtschaftlichen Anhänger von VK-Modelle. Die seitlichen Aufbauten und Gerippe wurden aus Messing bzw. Neusilber gefertigt. Aus diesem Grund ist der Preis von 19,90 € auch vertretbar.



Bei dem Bus handelt es sich um einen „Solaris U17 Hybrid“, 2. Generation der MVV München, Art.-Nr. 08701113, UVP 32,50 € und bei dem Anhänger um einen „Mehrzweckanhänger mit Metallaufbau“, Art.-Nr. 08700619, UVP 19,90 €.

(Dieter Holtbrügger) 

Vorbildbetrieb

Mit dem Wander-Express Bohemica nach Litomerice

Seit dem 2. April 2010 fährt der Wander-Express Bohemica in Zusammenarbeit mit der Tschechischen Bahn bis 31. Oktober 2010 jedes Wochenende und an sächsischen Wochenfeiertage von Dresden in die böhmische Königstadt Litomerice.

Damit wird die seit 2004 bestehende Verbindung zwischen Dresden und Decin deutlich ausgeweitet. Dadurch werden weitere Ziele in der Böhmisches Schweiz bzw. Böhmisches Mittelgebirge erreicht.

Der Regional-Express (RE 20) verlässt Dresden um 8:25 Uhr und ist um 10.20 Uhr in Litomerice mesto. Die Rückfahrt beginnt um 15:07 Uhr, Dresden wird um 17:05 Uhr erreicht.



Aufgenommen am Dresdener Hauptbahnhof vor der Abfahrt

Speziell für den Wander-Express Bohemica wurde eine Broschüre aufgelegt, die auf zwölf Seiten Wanderrouten und Ausflugsziele beschreibt. In Anlehnung des Länderticket der Deutschen Bahn AG gibt es für deutsch-tschechische Verkehre das Sachsen-Böhmen-Ticket und das Sachsen-

Böhmen-Ticket Single. Unterwegs hält der Zug an verschiedenen Bahnhöfen:

Haltestellen: Dresden-Strehlen, Dresden-Dobritz, Dresden-Niedersedlitz, Heidenau, Pirna, Bad Schandau, Schöna, Dolní Zleb, Decín hl.n., Ústí nad Labem hl.n., Ústí nad Labem západ, Ústí nad Labem-Strekov, Sebužín und Velké Zernoseky



Eine der Haltestellen ist Ústí nad Labem zapad

So können ausgedehnte Wanderungen und Ausflüge unternommen werden, ohne am selben Bahnhof einsteigen zu müssen, an dem der Zug verlassen wurde. Für die Fahrradmitnahme ist eine Fahrradkarte des DB-Nahverkehrs zum Preis von 4,50 Euro erforderlich und nur in Abhängigkeit des verfügbaren Platzangebotes möglich.

Bereits seit Mai 1999 ist zwischen Bad Schandau und Decin an den Wochenenden der Elbe-Labe-Sprinter unterwegs. Im Dezember 2005 wurde dieses Angebot montags bis freitags um vier Zugpaare erweitert. Seit Juni 2008 fahren täglich sieben Zugpaare.

(Markus Pfetzing) 

Digitalbetrieb

Wenn der Automatikbetrieb bockt: Diese Einflussfaktoren beeinflussen das Anfahr- und Bremsverhalten

Eine besondere Faszination geht von einer Modellbahnanlage aus, die teilweise oder vollständig automatisch gesteuert wird. Erst eine digitale Modellbahnanlage bietet die Voraussetzung für das dazu notwendige, genaue Kontrollieren des Fahrverhaltens der Triebfahrzeuge. Zu beachten ist dabei grundsätzlich, dass Lokomotiven ohne lastgeregelten Digitaldecoder nur relativ ungenau zu steuern sind. Geeigneter für den Automatikbetrieb sind Lokomotiven mit Lastregelung. Trotzdem gibt es auch unter Maschinchen, die mit Lastregelung ausgestattet sind, einige Modelllokomotiven, die sich einer dauerhaften, genauen Steuerung von Geschwindigkeit, Anfahr- und Bremsverhalten geradezu zu widersetzen scheinen und damit den Anlagenbetreiber narren.

Da wird dann häufig am Digitaldecoder herumprogrammiert, was aber manchmal wenig bis nichts bringt. Der Grund: Der Digitaldecoder stellt an seinem Motorausgang dem Elektromotor der Lok eine feste Teilspannung zur Verfügung, die der am Fahrregler eingestellten Fahrstufe entspricht. Oft wird übersehen, dass ganz unabhängig davon das effektive Fahrverhalten der Modelllokomotiven von vielen weiteren Faktoren abhängt. Lassen sich die Lokomotiven also nicht präzise steuern, spielen diese Ursachen möglicherweise zusätzlich eine wichtige Rolle:

1. Die Spannung des Stromnetzes unterliegt Schwankungen, die teilweise

tageszeitabhängig sind. Zudem beeinflusst der Stromverbrauch großer Verbraucher (Durchlauferhitzer, Elektroherd, Heizlüfter) die tatsächliche Spannung.



Verursachen möglicherweise starke Stromverbraucher Leistungsunterschiede bei der elektrischen Modellbahn?

2. Zu beachten ist, dass sich das Verhalten ändern kann, wenn sich im selben Stromkreis (Boosterkreis) die Zahl weiterer Züge und Lokomotiven ändert.

3. Auch die Kabellängen zwischen Transformator, Booster Gleis und Lok spielen eine Rolle. Insbesondere sollte bei allen Boosterkreisen dieselbe Kabelstärke (Kabeldurchmesser) verwendet werden. Der empfehlenswerte Durchmesser hängt vom Stromverbrauch der Loks und damit auch von der Spurweite (Nenngröße, z. B. H0 oder N) ab. Generell gilt, dass zu dünnes Kabel zu einem Leistungsabfall führt.

Tipp: Wichtige Hinweise zu Leitungen, Querschnitten und Leiterlängen finden Sie in der NEM 604 (http://www.morop.eu/de/normes/nem604_d.pdf)

4. Eine Rolle spielt, ob an der Lok Zusatzfunktionen ein- oder ausgeschaltet sind, also z. B. die Lichtfunktion oder ein Dampferzeuger.

5. Das Fahrverhalten ändert sich ebenfalls, wenn Motor und Getriebe warmgefahren sind.

6. Eine große Rolle spielt beim Betriebsverhalten die Anzahl der angehängten Waggons.

7. Zu bedenken ist auch, dass sich Unterschiede ergeben, wenn die Strecke Steigung oder Gefälle hat. Ein langer Zug kann beim starken Abbremsen an einem Gefälle z. B. den Auslauf vor einem Signal sehr verlängern.

8. Auch ist der Rollwiderstand der Wagen keineswegs immer gleich. Ein Zug wird mit Verlassen einer Kurve schneller, der Effekt ist insbesondere bei engen Radien zu beobachten. Grund ist die Reibung der Radkränze an den Schieneninnenflanken.

(Andreas Wiltfang / Redaktion) 📧

Eisenbahngeschichte

Dresdner Dampfloktreffen 2010

Am 26.03.10 ging es mit einem historischen Sonderzug von Leipzig nach Dresden zur Eröffnung des Dresdner Dampfloktreffens (26. bis 28.03.2010). Eingesetzt wurde die Schnellzugdampflokomotive 01 509 der Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft Preßnitztalbahn mbH.

Neben der 01 509 ist in diesem Jahr der Einsatz der 2009 nach historischen Plänen neu entstandenen 1 K Nr. 54, einer Lokomotive der ersten Gattung



01 509 im Hauptbahnhof Leipzig

sächsischer Schmalspurlokomotiven, eine besondere Attraktion, diese stand am Verkehrsmuseum Dresden.

Als Gastloks waren beim Dampfloktreffen mit dabei: 65 1049 aus Chemnitz, 52 8080 aus Löbau, 03 2204 aus Cottbus, 50 3616 aus Schwarzenberg, 41 1144 aus Eisenach sowie 52 8047 und 52 8079 aus Nossen sowie die schnellste noch betriebsfähige Dampflok der Welt, die 18 201.



Die 1 K Nr. 54

Die Deutsche Bahn unterstützte das Netzwerk Industriekultur Dresden, das Verkehrsmuseum Dresden und die IG Bw Dresden-Altstadt e. V. bei der Ausrichtung des im Rahmen der Dresdner Tage der Industriekultur stattfindenden Dresdner Dampfloktreffens mit der Bereitstellung von Infrastruktur, Logistik und Elektroenergie.



Zukunftsmusik: 89 6009 soll wieder fahren

(Markus Pfetzing) 

Modellbahn-Fahrzeugtest

Ruhrpott-Sprinter erobert Europa! – PIKO G1206 in der EH-Version

Mitte der 90er Jahre zeigte die Öffnung des Schienenverkehrs für Privatbahnen erstmals Wirkung. Die Deutsche Bahn verlor immer mehr Leistungen an private Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Doch zeigt sich schnell, dass für große, schwere Güterzüge nicht die passenden Lokomotiven verfügbar waren. Dies lag auch daran, dass die DB lieber ihre alten, aber noch tauglichen Loks verschrottete, als sie an die Konkurrenz zu verkaufen.

Insbesondere die Ruhrkohle benötigte leistungsstarke Dieselloks für ihre Kohlezüge durch das Ruhrgebiet. Gemeinsam mit MaK in Kiel entwickelte man daraufhin einen neuen Loktyp. Er sollte in der Lage sein, einen 2.000-Tonnen-Zug mit 80 km/h zu befördern. MaK griff bei der Entwicklung der neuen Lok auf die Erfahrungen mit den

Baureihen G1204 und G1205 zurück.

Schon 1997 konnte die RAG Bahn und Hafen GmbH, das EVU der Ruhrkohle, die erste Lok in Empfang nehmen. Sie erhielt dort die Loknummer 801



Vorbildwissen: Die neue G1206

Die neue Lok wurde um ca. 2 Meter auf insgesamt 14,70 Meter verlängert. Ein 16 Zylinder MTU-Motor mit 1.570 kw treibt das dieselhydraulische Fahrzeug auf bis zu 80 km/h an. Die G1206 war geboren.

Schnell bewährte sich diese Lokomotive im Alltag. Dank ihrer sehr guten Zugkraft, ihres ruhigen Laufs und der Wartungsfreundlichkeit war die Baureihe G1206 bei Lokführern und beim Werkstattpersonal gleichermaßen beliebt und erhielt den Spitznamen „Ruhrpott-Sprinter“. Einen Namenszug, den die jetzigen RBH-Loks noch heute tragen.

Schon kurze Zeit später hatte die Maschinenindustrie reagiert und konnte nun dem Lokomotivhersteller MaK, heute Vossloh, einen 12 Zylinder-Motor mit gleichen Leistungswerten zur Verfügung stellen. Alle G1206 erhielten Getriebe von Voith. Durch eine geänderte Übersetzung konnten individuelle Kundenwünsche umgesetzt und die Lok auf bis zu 100 km/h beschleunigt werden. Die äußerlichen Unterschiede sind nur gering. Sie zeigen sich vor allem in einem etwas veränderten Aufbau und den Drehgestellen.

So sind die G1206 heute in vielen Ländern Europas im Einsatz und dies nicht nur bei Privatbahnen, sondern auch bei zwei Staatsbahnen. Inzwischen ist



Vorbildlich im Betriebseinsatz: Die G1206 im Kleid der RHB

die G1206 die am meisten verkaufte Diesellokbaureihe, die nicht von einer Staatsbahn in Auftrag gegeben wurde.

Die meisten Lokomotiven wurden seit 1997 mit einem Caterpillar-Motor ausgestattet, auch wenn MTU inzwischen ebenfalls ein 12 Zylinder-Aggregat im Programm hat und dieses seit 2006 zunehmend bei Vossloh in der G1206 zum Einsatz kommt. Heute sind alle Loks mehrfachtraktionsfähig und das, dank moderner Technik, auch mit anderen Vossloh/MaK-Baureihen.

Ein weiterer Vorteil der G1206 ist die Möglichkeit, sie im Funkfernbetrieb zu fahren. Hier befindet sich der Lok-Rangierführer mit einem „Bauchkasten“ nicht auf der Lok, sondern steht neben dem Zug oder auf dem letzten Waggon und kann von hier aus die Lok steuern.

Die neue PIKO Expert-Serie

Somit entwickelte sich die G1206 zu einem echten Erfolgsmodell, folgerichtig hat PIKO auch die G1206 ins Programm aufgenommen. Mit der G1700, die bereits vor einigen Jahren im Programm der Sonneberger erschien, zeigte PIKO bereits, dass es auch im Niedrigpreis-segment möglich ist, kompliziertere Lokformen anzubieten.

Als erstes Modell ist es nun die Vossloh/MaK G1206 in der Eisenbahn und Häfen AG-Ausführung, die PIKO in der neuen „Expert-Serie“ anbietet. Weitere Varianten der G1206 sollen

folgen. Mit der neuen Produktlinie „Expert“ will PIKO dem veränderten Kaufverhalten auf dem Markt Rechnung tragen. Die Modelle der Expert-Serie sind zwischen der Hobby- und der Classic-Serie positioniert. Sie sind besser ausgestattet und feiner detailliert als die Hobby-Loks und verfügen über ein optimiertes Fahrverhalten.

Preislich liegt das neue Programm nur minimal über der Hobby-Serie. So kosten die Gleichstrommodelle der Vossloh/MaK G1206 in der DC-Version UVP 84,99 €, in der AC-Digital-Ausführung UVP 99,99 €.

Das H0-Modell der PIKO 1206

PIKO hat sich bei der Modellumsetzung für die Ausführung mit Caterpillar-

Motor entschieden, da hiervon mit Abstand die meisten Fahrzeuge ausgestattet und ausgeliefert wurden. Anders als beim Vorbild kommt hier jedoch nicht die RAG-Lok zuerst in den Handel, sondern ein Modell in der Ausführung und Lackierung der Duisburger Eisenbahn und Häfen GmbH (EH). Das



Ein Hingucker auf Ihrer Anlage: Die bildschöne G1206 in einer Industriekulisse

Modell gefällt bereits bei der ersten Betrachtung. Alle Proportionen wurden gut getroffen und ins Modell umgesetzt. Das Modell ist exakt maßstäblich und bringt es so auf eine Länge von 16,9 cm. Auch der Frontaufbau mit den unterschiedlichen Motorhauben wurde genau ins Modell umgesetzt. Die Lüftergitter sind sauber graviert, aber hier fehlt der Gravur etwas Tiefe. Das Modell ist deckend und sauber lackiert. An den Lüftergittern und den Kanten des Aufbaues ist das rote „Bauchband“ der Lok mit kleineren Farbnasen versehen, was aber nur bei der Betrachtung aus nächster Nähe auffällt.



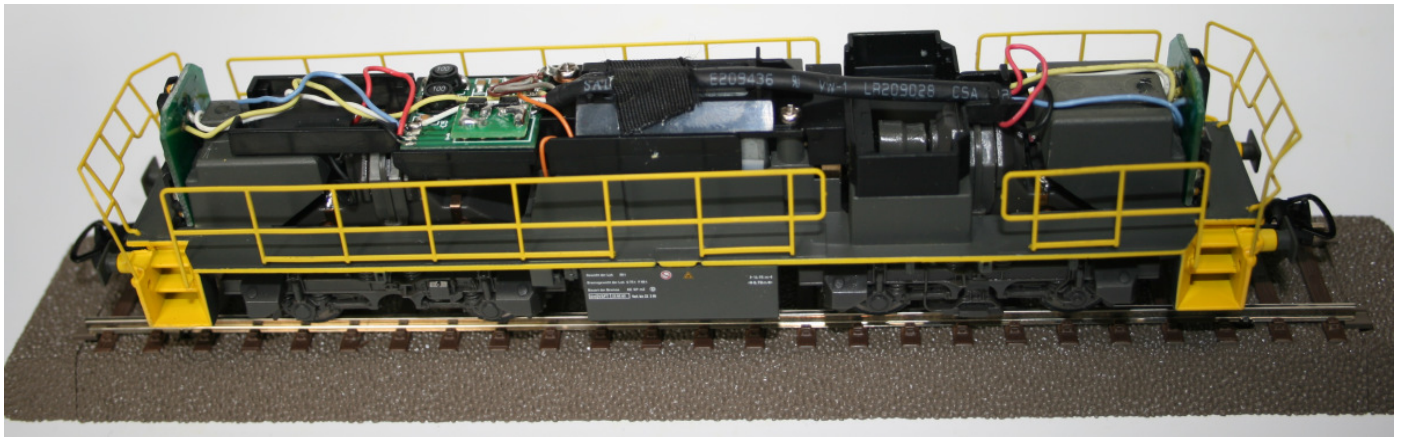
Das formschöne Erscheinungsbild des Originals gibt das PIKO-Modell maßstabgerecht wieder

Metallätzteile und Kunststoffteile haben denselben Farbton. Nur das separat aufgesetzte Führerhausdach, auf dem für die EH-Version ein Signalthorn fehlt, weicht von diesem Farbton etwas ab. Es ist merklich heller ausgefallen.

Alle Scheiben sind passgenau und ohne Lücken eingesetzt. Die Scheibenwischer wurden graviert und mit schwarzer Farbe hervorgehoben. Das Modell besitzt eine Inneneinrichtung im Führerhaus, aber keinen Lokführer. Die Trittstufen sind durchgängig gelb lackiert. Dies ist zwar nicht vorbildlich, aber ein akzeptabler Kompromiss bei Modellen dieser Preisklasse. Das auch über den Lüfter durchgängig lackierte rote Bauchband der Lok wirkt etwas ungewohnt, stimmt aber mit dem Vor-

bild exakt überein. Durch die hier aber in der Regel geöffneten Lüfterlamellen kommt es dort nur selten zur Geltung. Überraschend bei Modellen dieser Preisklasse sind die vorbildlich rot eingefärbten Scheinwerferumrandungen, ein bedruckungstechnischer Mehraufwand.

Die Beschriftung ist vollständig, größenrichtig und auch mit der Lupe gut lesbar. Nur das EH-Logo stimmt nicht mit dem Vorbild überein. Hier muss das „E“ wesentlich dicker abgedruckt werden. Die Umlaufgitter und die Handläufe sind aus Metallätzteilen und lassen sich schnell wieder in Form bringen, sollten sie mal verbogen sein. Allerdings sind sie nicht vorbildlich befestigt. Der leichte Haken an den Geländerfüßen ist aber schon aus geringer Entfernung nicht mehr erkennbar. Fein und richtig detailliert sind auch die Drehgestelle sowie die Radsätze.



Der im Führerstand untergebrachte Motor treibt alle vier Achsen des Modells an

Eine NEM-Kupplungsaufnahme ist bei Modellen auch in dieser Preisklasse längst Standard. Eine Kurzkupplungskulisse hat die Lok aber nicht. Die beiden Bügelkupplungen sind ab Werk aufgesteckt. Der Fahrzeugboden wurde im Modell nicht nachempfunden, was aber auch nicht störend ist. PIKO hat der G1206 Platz für einen Sounddecoder gegönnt. Im Batteriekasten des Originals befindet sich im Modell der Platz für den Lautsprecher. Die Öffnung lässt sich mit zwei Schrauben schnell lösen.

Anders als bei den Modellen der PIKO-Hobbyserie verfügt die G1206 aus der neuen Expert-Serie über einen fahrtrichtungsabhängigen Lichtwechsel weiß/ rot. Die Anordnung der roten und weißen Leuchten ist korrekt. Die Beleuchtung erfolgt mittels kräftiger, aber nicht zu heller LED. Beachtlich ist, dass sie nirgends durch das Gehäuse scheint. Ein Problem, mit dem ansonsten sogar viele hochpreisige Produkte zu kämpfen haben.

Um das Gehäuse abnehmen zu können, muss man 2 Schrauben am Fahrzeugboden lösen. Danach lässt sich

das Gehäuse vorsichtig abziehen. Beobachten muss man dabei den Sitz der Handumläufe, da sich diese an den Trittstufen des Führerhauses verhaken können. Hat man das Gehäuse abgenommen, fällt der Blick auf ein sehr ordentliches Innenleben. In der DC-Variante verfügt die Lok über eine 8-polige Schnittstelle nach NEM 652 mit Brückenstecker.

Die Lok ist mit einer Schnittstelle nach NEM 652 ausgestattet. In DC wird sie nur analog, in AC mit einem einfachen Digitaldecoder ausgeliefert. PIKO weist in der Bedienungsanleitung aber auch auf einen Multiprotokolldecoder und ein Soundmodul hin, die man über PIKO bestellen kann. Auch der Einbau dieser Bausteine wird verständlich beschrieben. Für die Digitalbausteine hat man genügend Platz gelassen, bzw. sogar vorbereitet.

Hinweis: Den Original-Loksound der G1206 gibt es nach unseren Informationen nur über PIKO. Auch wenn es sich um Uhlenbrock-Bausteine handelt, so hat Uhlenbrock diese Sounds nicht im Vertrieb.



Nomen est Omen: Die Geschwindigkeitsmessung auf dem Rollenprüfstand zeigt, dass der PIKO „Ruhrpott-Sprinter“ seinem Namen alle Ehre macht

Der in der Fahrzeugmitte untergebrachte Motor mit Schwungmasse treibt über zwei Kardanwellen beide Drehgestelle und darin alle 4 Achsen an. Alle vier Radsätze werden zur Stromabnahme benutzt. Pro Drehgestell ist ein Rad mit einem Haftreifen ausgestattet. Auf unserer Testanlage wurden alle Betriebsaufgaben ohne Kontaktprobleme bewältigt. Nach einer angemessenen Einfahrzeit lief der Motor ruhig und gleichmäßig bei rund 3,5 Volt, mit umgerechnet ca. 2,5 km/h, an.

Doch dann machte die PIKO G1206 ihrem Spitznamen „Ruhrpott-Sprinter“ alle Ehre. Bereits bei den Anlagenfahrten fiel die Lok mit einer deutlich zu hohen Geschwindigkeit auf. Der anschließende Fahrtstest auf dem Rollenprüfstand mit Messgerät bestätigte diesen Eindruck. Die Höchstgeschwindigkeit lag mehr als deutlich über den NEM-Werten.

Bei 15 Volt beschleunigte die Lok auf über maßstäbliche 250 km/h (!). Auch der nachträgliche Einbau eines Digitaldecoders brachte hier keine wesentlichen Verbesserungen. Da ist die Möglichkeit, die Fahrwerte des Decoders zu verändern, nur ein geringer Trost. Trotz der hohen Geschwindigkeit, läuft der Motor aber ruhig und gleichmäßig. Er reagiert auf jede Veränderung am Fahrregler ohne zu Murren. Mit 285 Gramm schafft die Lok auf ebener Strecke und ohne zu schleudern einen Zugverband aus 19 Schüttgutwagen vom Typ falns.

Immerhin mit noch 16 Stück bewältigt die G1206 eine 3%-Steigung, in Kurven allerdings mit teilweise durchdrehenden Achsen und einer deutlichen Schlingerbewegung. Dennoch reichten die Zugkräfte für einen vorbildlichen Anlagenbetrieb absolut aus.

Tipp: Für vorbildorientierte Modellbahner ist es zum Vergleich wissenswert, dass die Vossloh/MaK G1206-Vorbildmaschinen bis zu 23 falns an den Haken nehmen.

Verpackung und Fazit

Die bereits aus dem Hobby-Programm bekannte Verpackung wurde farblich nur etwas auf die neue Expert-Produktlinie angepasst. Ansonsten liegt die Lok auch hier in einem Gehäuse aus durchsichtigem Kunststoff, das von einem Karton mit Fenster umschlossen wird. Nach Abnahme des Deckels lässt sich die Lok leicht aus der Verpackung nehmen. Das Modell hat genügend Platz in der Verpackung um auch mit eingesteckten Kupplungen transportiert werden zu können. Am Modell sind ab Werk alle Teile angesetzt, sodass es keine zusätzlichen Zurüstteile für diese Lok gibt. Dem Modell liegt eine mehrsprachige, ausführliche Bedienungsanleitung bei. Auch ein Ersatzteilblatt ist vorhanden.

Fazit: In der neuen Expert-Serie statet PIKO seine Modelle mit einigen sinnvollen Verbesserungen aus. Hier sind insbesondere der Lichtwechsel weiß/ rot sowie das besser Fahrverhalten der Lok zu erwähnen. Kleinere Negativpunkte, wie die deutlich zu hohe Geschwindigkeit oder geringe Mängel in der Wiedergabe des EH-Logos, schmälern den sehr guten Gesamteindruck nicht. Für 84,99 € (DC), bzw. 99,99 € (AC-Digital) erhalten Sie eine moderne Privatbahnlokomotive zu einem sehr ansprechenden Preis.

(Dieter Holtbrügger) 

Tipp: Ein kostenloses Verzeichnis aller Beiträge von Modellbahntechnik aktuell Ausgabe finden Sie im auf www.modellbahntechnik-aktuell.de zum Download als Dokument im PDF-Format.

Digitalbetrieb

Fleischmann liefert Upgrade für Digitalzentrale TWIN-CENTER auf Version 2.00

Aktuell liefert Fleischmann das Upgrade (Art.-Nr. 680201) für die Digitalzentrale TWIN-CENTER aus. Das Funktionen-Upgrade auf Version 2.00 beinhaltet folgende sechs wichtige Verbesserungen:

1. Fortlaufende Adressen von Weichen und Signalen

Das TWIN-CENTER kann wahlweise so eingestellt werden, dass Adressen von Weichen und Signalen automatisch fortlaufende Anschlüsse an Magnetartikeldecodern verwenden. Das Zuordnen von Adressen zu Ausgängen von Magnetartikeln entfällt. Das bisherige Verfahren bietet zwar die höchste Flexibilität bei der Verwendung der Decoder, stellt aber einen umständlichen Aufwand dar.

2. Lok-Find-Funktion

Eine unbekannte Lok auf dem Programmiergleis kann automatisch an einem Regler angemeldet werden.

3. Favoriten-Erweiterung

Die Adressen der Weichen/Signale, die als Favoriten im Tabellenmodus verwendet werden, wurden von 255 auf 2.000 erweitert.

4. Funktionserweiterung bis F12 bzw. F32.767 Adressen

Die Anzahl der schaltbaren Funktionen von Lok-Decodern wurde deutlich erweitert. Über die Funktionstasten lassen sich jetzt 12 Funktionen schalten anstatt 8, über ein Menü mit Angabe der Funktionsnummer bis zu 32.767 Adressen.

5. Informelle Anzeige zu Train-Navigation

Im Display kann angezeigt werden, welche Lok mit welcher Fahrtrichtung und Geschwindigkeit über einen ausgewählten Train-Navigation-Decoder gefahren ist. Diese Funktion ist sehr hilfreich für die Funktionsüberprüfung des Systems.

TWIN-CENTER

Upgrade V 2.00

680201



6. Funktionsweise als TWIN-CONTROL

Mit dieser Funktion kann ein TWIN-CENTER so eingestellt werden, dass es sich wie ein TWIN-CONTROL verhält, das heißt, es kann als Bedieneinheit an ein anderes TWIN-CENTER angeschlossen werden.

Das Upgrade wird auf CD geliefert. Auf der CD finden Sie auch das Update auf Version 1.10. Die individuelle Seriennummer für das Upgrade 2.00 ist auf einem zusätzlichen Coverblatt beigelegt. Auch die aktuellen Kataloge für Spur H0 und N befinden sich auf der CD. Das Upgrade kostet UVP 19,95 €, weitere Infos: Fachhandel und www.fleischmann.de

(Pressemeldung Fleischmann /
Redaktion) 

Impressum

Modellbahntechnik *aktuell* Ausgabe 47, Mai-Juni 2010

Herausgeber

ISSN 1866-2803
2media Online-Verlag GbR
Kiesstraße 17
D-46145 Oberhausen
Germany
Tel. +49 (0)208 / 6907920, Fax +49 (0)208 / 6907960
Internet www.modellbahntechnik-aktuell.de
<http://twitter.com/modellbahn>

Chefredaktion
Objektbetreuung
Fachgutachter
Lektorat
Online-Dienste

E-Mail redaktion@modellbahntechnik-aktuell.de
Rudolf Ring, Mülheim an der Ruhr
Michael-Alexander Beisecker, Oberhausen
Dieter Holtbrügger, Duisburg
Dr. Johannes Kersten, Duisburg
Christian Grugel, Münster (www.münster-webdesign.net)

Modellbahntechnik *aktuell* erscheint als Magazin im PDF-Standardformat von Adobe. Die jeweils aktuelle Ausgabe wird auf dem Internet-Portal www.modellbahntechnik-aktuell.de zum Download bereitgestellt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Autorenmeinung wieder, die von der des Herausgebers oder der Redaktion abweichen kann und darf. Nachrichten an die Autoren senden Sie bitte an die Redaktionsadresse, wir leiten sie gerne weiter.

Alle Angaben wurden mit Sorgfalt ermittelt, basieren jedoch auch auf der Richtigkeit uns erteilter Auskünfte und unterliegen Veränderungen. Haftung, Garantie oder Gewährleistung sind daher ausgeschlossen.

Trotz sorgfältiger Prüfung distanzieren wir uns ausdrücklich von allen Inhalten redaktionell erwähnter oder verlinkter Webseiten.

Für deren Inhalte sind ausschließlich die betreffenden Betreiber verantwortlich.

Alle genannten Markennamen und Produktbezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen ihrer Eigentümer.

Vervielfältigungen jeder Art nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Copyright 2010 by 2media Online-Verlag GbR, Oberhausen